

Notfallsonographie –ÖGUM-Zertifizierung nach den Dreiländerrichtlinien

Unter Notfallsonographie verstehen wir eine gut durchgeführte Sonographie am Notfallpatienten. Sie ist unabhängig vom Ort sowie problem- oder patientenorientiert, d.h. organ-, regionen- und fach- oder funktionsübergreifend.

Die Notfallsonographie darf nicht als ein von der Klinik isoliertes Diagnostikverfahren angesehen werden. Sie ist Teil der Untersuchung, Abklärung und Behandlung von Notfallpatienten. Der klinische Kontext ist unverzichtbarer Bestandteil der notfallsonographischen Ausbildung und praktischen Umsetzung.

Seit 2008 hat eine internationale und interdisziplinäre Gruppe des Arbeitskreises für Notfallsonographie der DEGUM unter Leitung von PD. Dr. Josef Osterwalder (CH) auch unter maßgeblicher österreichischer Beteiligung ein Ausbildungskonzept für Notfallsonographie erarbeitet, das von den gemeinsamen und von den einzelnen Vorständen der Schwestergesellschaften beschlossen worden ist.

Ziel ist es möglichst viele junge Kollegen, Turnusärzte im Nachtdienst, aber auch erfahrene Kollegen in notfallmedizinischen Herausforderungen mit diesem Tool auszustatten. Mittlerweile haben auch in Österreich etliche erfolgreiche Notfallsonographiekurse nach diesem Curriculum stattgefunden. Den teilnehmenden KollegInnen soll bei Nachweis entsprechender Praxis diese Kompetenz auch bestätigt werden.

Daher hat der Vorstand der ÖGUM im Mai 2014 folgende Richtlinie beschlossen:

ÖGUM-Zertifizierung zur Notfallsonographie-Basisausbildung

Berechtigt alle Ärzte.

Voraussetzungen:

1. Aktive ÖGUM-Mitgliedschaft
2. Absolvierung entsprechender approbierter Kurse (je 8h, 30-50% Praktikum) in Basisnotfallsonographie und fokussierter Echokardiographie. Die Basisnotfallsonographie kann auch in einen Abdomengrundkurs integriert sein, wenn die entsprechenden Inhalte abgebildet sind. Das Dreiländer-Konzept für eine Notfallsonographie-Basisausbildung beruht auf einem Beschluss der gemeinsamen Vorstände am 1. Mai 2010 in Dresden, anschließend publiziert in *Ultraschall in Med* 2011;32:218-220.
3. Eine entsprechende Sicherung der Ausbildungsqualität erfolgt durch eine Dokumentation in Form eines Log-Buches (Excel-Tabelle). Da direkte Supervision im Notfall oft nicht möglich ist, erfolgt die Dokumentation der Ergebnisqualität durch weitere Sonographie oder CT-Befunde, OP-Berichte oder klinische Enddiagnose. Diese Untersuchungen sind vom ausbildungsverantwortlichen Oberarzt/Primararzt (wünschenswert ÖGUM Stufe 2) zu bestätigen. Insgesamt müssen 20% der Befunde pathologisch sein. Pathologische Befunde sind digital zu dokumentieren. Basisnotfallsonographie und fokussierte Echokardiographie werden getrennt dokumentiert.
4. Abschließend findet bei einem ÖGUM-Kurs-Leiter (dzt für den Basiskurs Notfallsonographie bei einem Abdomen-Kursleiter, für die fokussierte Echokardiographie bei einem ECHO-Kursleiter) ein „final teaching“ statt. Laut ÖGUM-Vorstandsbeschluss wird dafür wie bei anderen Zertifizierungen je nach Aufwand bis zu € 100 bezahlt. Beide „Final-teacher“ signieren das Zertifikat, ev. gemeinsam mit dem Veranstalter.

Wien im Juni 2014

Prof. Dr. Gebhard Mathis
AK-Leiter Notfallsonographie der ÖGUM

Prof. Dr. Host Steiner
ÖGUM - Präsident

Notfallsonografie-Basisausbildung

Abdomensonografie Grundkurs

- erweitert durch E-FAST bzw. die Inhalte des Basiskurses

20 Stunden/120 Notfalluntersuchungen

oder

Basiskurs Notfallsonografie

- Korrekte Untersuchungstechnik, Bild- und Befundinterpretation
- Integration der Sonografie in den Untersuchungs- und Behandlungsablauf
- Freie Flüssigkeit/Luft in Abdomen und Thorax (E-FAST)
- Abdominales Aortenaneurysma
- Gallensteine?
- Nierenaufstau und Blasenstatus?
- Tiefe Beinvenenthrombose (2-Punkt-Kompressionssonografie)
- US-geführte Punktionen

8 Stunden/120 Untersuchungen

und

Fokussierte Echokardiografie

- relevante kardiale Anatomie
- Standard Ultraschallfenster und Schnittbilder
- hämodynamische Zusammenhänge
- Herzfunktion, Klappenfunktion und Perikardergüsse mit und ohne Tamponade
- linksventrikuläre Funktion (qualitativ)
- pulmonale Hypertension/Rechtsherzbelastung
- Zentralvenendruck durch Untersuchung der V. Cava Inferior
- dilatierter Aortenwurzel u./o. eine dilatierter thorakale Aorta

8 Stunden/80 Untersuchungen

Final teaching – Zertifikat Notfallsonografie

Aufbaumodule

ECHO

Abdomen

Gefäße

Thorax

Bewegungs-
apparat

Peri-
operativ

u.a.